

Quelle: WochenSpiegel Bi

Datum: 22./23.11.2019

Seite: 13

Unternehmensnetzwerk wächst

Der Schwesternverband gehört mit seiner Pflegeschule nun zum Kreis der EIFEL-Arbeitgeber.

EIFELKREIS (red). Die Arbeitgebermarke EIFEL bekommt erneut Verstärkung. Als 36. Mitglied stößt der Pflegeverbund Eifel der Schwesternverband Pflege und Assistenz gGmbH nebst Altenpflegeschule Bitburg zum Qualitätsnetzwerk hinzu.

Das Hauptkriterium, um sich bei der Arbeitgebermarke EIFEL aktiv beteiligen zu können, liefert der Schwesternverband durch das Audit ‚berufundfamilie‘ der Hertie Stiftung. Als strategisches Personalmanagementinstrument unterstützt das Audit die Organisation darin, die Balance zwi-



Landrat Joachim Streit und Markus Pfeifer, Geschäftsführer der Regionalmarke EIFEL GmbH, überreichen die EIFEL Arbeitgeber-Plakette an Nicole Grundhöfer-Kukfisz vom Schwesternverband.
Foto: RME

schen Chancengleichheit, Familienfreundlichkeit und Mitarbeiterbelangen zu halten und gemeinsam wegweisende Lösungen zu erarbeiten«, so Markus Pfeifer, Geschäftsführer der Regionalmarke Eifel. »Um als Arbeitgeber für die teils stark belasteten

Mitarbeiter in der Pflegebranche attraktiv zu bleiben, setzen die Verantwortlichen des Schwesternverbandes auf gezielte Maßnahmen wie familienbedingte Teilzeitarbeit, spezielle Dienstzeiten für Alleinerziehende und auch die Unterstützung

pflegebedürftiger Angehöriger. Ein enorm wichtiger Punkt ist darüber hinaus die Verhaltensprävention im betrieblichen Gesundheitsmanagement für die Beschäftigten. Weitere Kriterien sind das große Engagement um die Ausbildung motivierter Menschen für Pflegeberufe und das Bekenntnis zur Region mit insgesamt zehn Einrichtungen an verschiedenen Standorten«.

Nicole Grundhöfer-Kukfisz, Regionalleitung Pflegeverbund Eifel: »Das Netzwerk der Arbeitgebermarke EIFEL bietet uns einige Vorteile: neben konstruktivem Zusammenarbeiten in der Region erwarten wir noch mehr Bekanntheit und Image als Arbeitgeber. Auch die exklusive Jobbörse und das übergreifende Marketing sind für den Schwesternverband sehr attraktiv.«